

# FIM und XÖV - wie passt das zusammen?



**FIM**

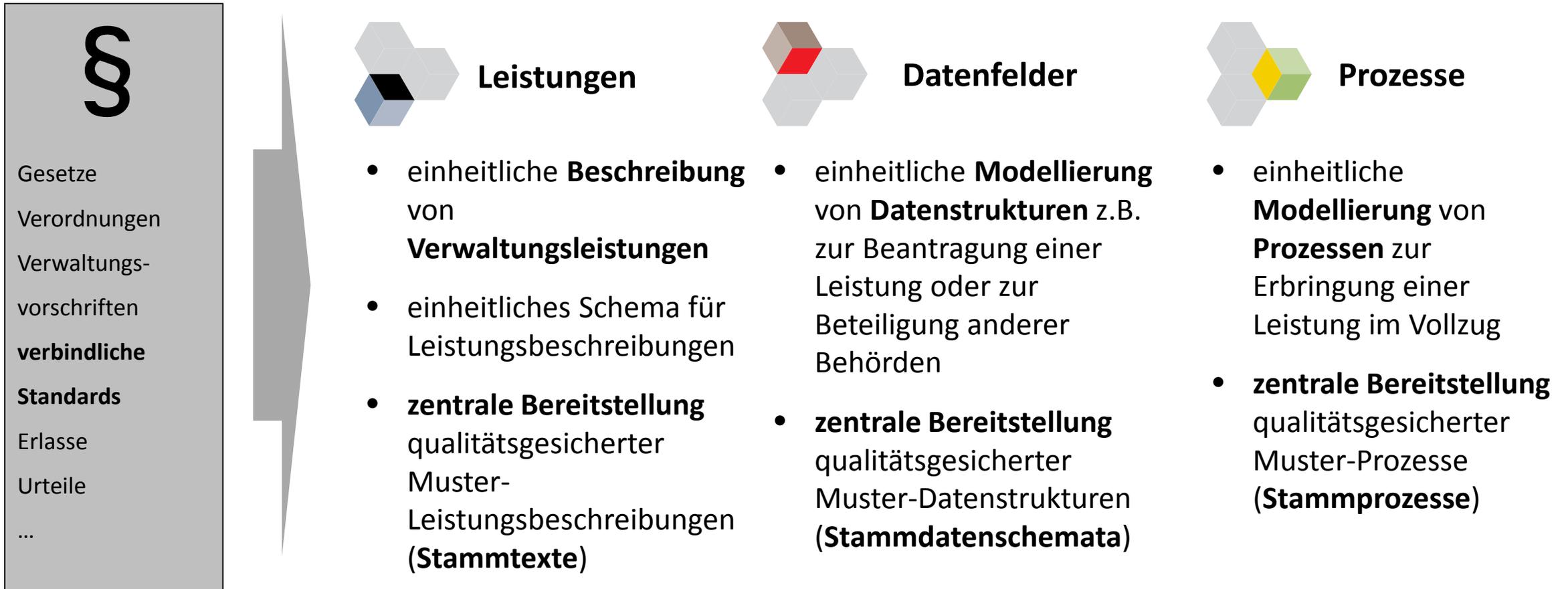
Föderales  
Informationsmanagement



Koordinierungsstelle  
für IT-Standards

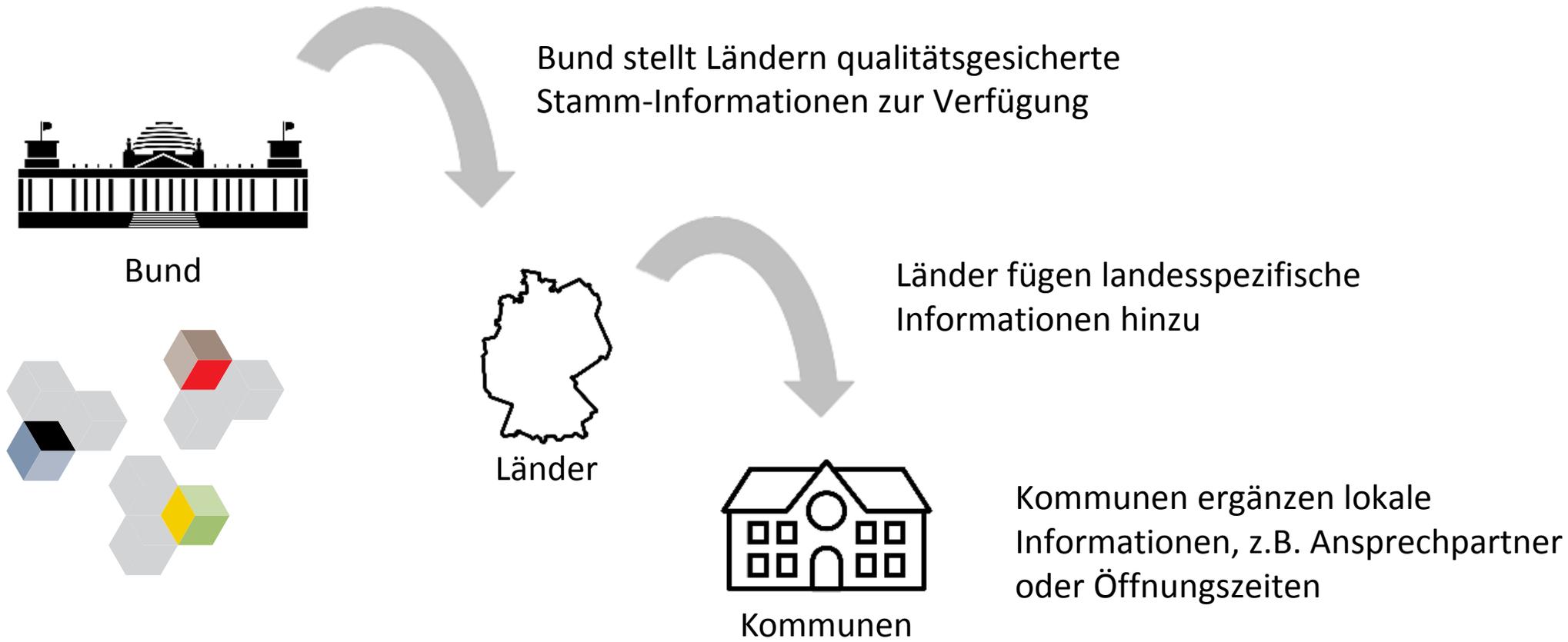
# Ziele des Föderalen InformationsManagements

Gewährleistung einer standardisierten Struktur und einheitlichen Semantik für Verwaltungsleistungen:



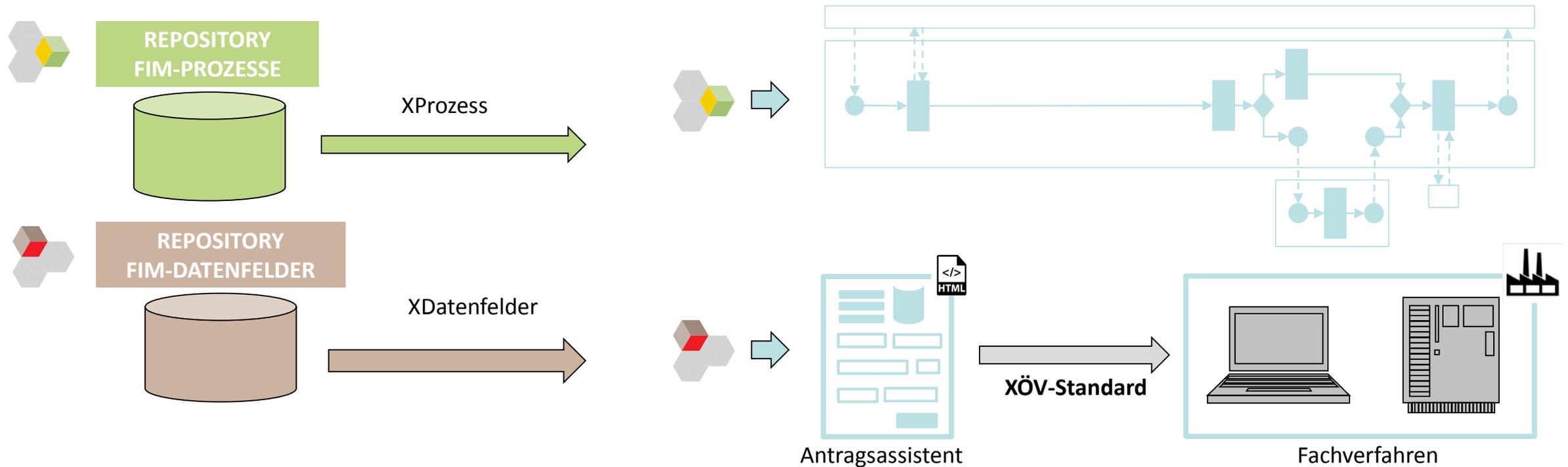
# Vorgehen FIM

Harmonisierung/Freigabe von Informationen nach dem **Wasserfall-Prinzip (Top-Down)**:



# Beitrag von FIM zur Umsetzung des OZG

FIM-Bausteine Datenfelder und Prozesse als Grundlage für die Trennung von Antragsmanagement und Fachverfahren und die Realisierung von Verwaltungsverfahren



# Abgrenzung und Überschneidungen der „Rahmenwerke“

## FIM

- Stammdatenschemata, Stammprozesse und Stammtexte zur Unterstützung der Umsetzung von Verwaltungsverfahren
- Fokus (im Baustein Datenfelder) derzeit Modellierung von Antragsdaten
- Semantische Harmonisierung und Wiederverwendung durch Baukästen (z.B. mit Datenfeldern und Feldgruppen)
- Ableitungen der Prozess und Datenstrukturen aus den gesetzlichen Grundlagen
- Bundesredaktion zur Koordinierung und Unterstützung durch Methodenexperten
- Bedarfsweiser Zugriff auf Fachexpertise

## XÖV

- Datenaustauschstandards für Fachverfahrenskommunikation
- Modellierung von Nachrichten im Datenaustausch
- Semantische Harmonisierung und Wiederverwendung durch Kern-Komponenten und Interop-Browser
- Ableitungen der Prozesse und Datenstrukturen aus den Anforderungen der Bedarfsträger
- KoSIT bei Bedarf eingebunden
- Fachspezifische Gremienstrukturen

# Der Auftrag an FIM und KoSIT



## 26. Sitzung IT-Planungsrat 28.06.2018:

### Entscheidung 2018/23 - Föderales Informationsmanagement (FIM)

#### - Verbindlichkeit der FIM-Methodik -

[...]

2. Der IT-Planungsrat strebt die Nutzung der FIM-Methodik durch Bund, Länder und Kommunen bei der Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem OZG an.

[...]

5. Der IT-Planungsrat bittet die KoSIT, zur Unterstützung einer effizienten OZG-Umsetzung in Abstimmung mit der GK FIM die bei der Anwendung der FIM-Methodik entstehenden Anforderungen an das XÖV-Standardwerk zeitnah umzusetzen. Er bittet den Aufbaustab FITKO in Abstimmung mit der Geschäfts- und Koordinierungsstelle FIM sowie der KoSIT Maßnahmen zur Optimierung der Interoperabilität mit dem XÖV Rahmenwerk zu ergreifen.



# Analyse FIM-Stammdatenschema <-> XGewerbeanzeige

Nummer	Frage	Art	Bezug	Antwort	Datum	Weite
13	Die GewAnzV impliziert, dass es nur eine Handwerkskarte pro Person oder Gewerbe geben kann. In XGewerbeanzeige können jeweils mehrere angegeben werden. Ist das korrekt?	Fachlich	xga:handwerkskarte	FB: Das Ergebnis der Klärung sollte auch als Dokumentation im Standard festgehalten werden.	19.03.2018	Vorläufig
14	Warum ist der Felddenennung nicht Schlüssel angehängt?	Modellierung	xga:status, xga:personFunktion, xga:geschlecht, xga:eintragungArt, xga:niederlassungArt	FB: Aus meiner Sicht rein historisch und unverändert von 1.2 / 1.3 in 2.0 übernommen. Aus meiner Sicht wäre der Zusatz "Schlüssel" für Elementnamen grundsätzlich entbehrlich / unnötig und würde nur benötigt, wenn zwischen zwei alternativen Elementen für Freitext und Code differenziert werden muss. Vorschlag: "ästhetisches Problem" - nicht ändern.	19.03.2018	Geklärt VS: Ja
15	Warum muss zu der Vertretungsberechtigten Person keine Nationalität und Aufenthaltstitel abgefragt werden?	Fachlich	xga:gewerbe.xga:vertretungsberechtigtePerson		16.03.2018	Vorläufig
16	Warum unterscheidet sich die Modellierung der Vertretungsberechtigten Person in einigen Feldern von einer Person (namenZusatz, Doktorgrad, ...)?	Fachlich	xga:gewerbe.xga:vertretungsberechtigtePerson		19.03.2018	Vorläufig
17	Die Anschrift (insbesondere, ausländische Anschriften) entsprechen nicht den relevanten Standards.	Modellierung	xga:anschrift	FB: Im EG wurde die Übernahme der Strukturen für Anschriften aus dem Meldewesen (Standard Xinneres Basismodul für XMeld, XPersonenstand und XAusländer) bereits erörtert und grundsätzlich für sinnvoll befunden. Allerdings wäre dies ein größerer Eingriff in den Standard, der nicht gleichzeitig mit der XÖV-Umstellung erfolgen sollte. Vor dem Hintergrund der Thematik Portale sollte der Punkt dem EG noch einmal vorgelegt werden.	16.03.2018	Vorläufig
18	Anschrift - es fehlt eine Definition. Streng genommen gehören Kontaktdaten nicht zur Anschrift.	Modellierung	xga:anschrift	dito	16.03.2018	Vorläufig
19	Wie soll mit unbekannt Daten der Anschrift auf den Formular umgegangen werden (vergleiche Abschnitt 2.4.5 - Umgang mit unbekannt Daten bei Pflichtfeldern in (Keine Vorschläge) 1.3? Sollte man Anzeigende dazu zwingen unbekannt einzutragen oder leer lassen? Gilt das für alle Anschriften oder gibt es Muss/Kann Abstufungen?	Fachlich	xga:anschrift	FB: Auch hier wurden die Regelungen aus 1.2. und 1.3 unverändert in 2.0 übernommen. Aus meiner Sicht könnte es durchaus sinnvoll, "unbekannt" explizit (und unterschiedlich von "hier nicht übermittelt") zu modellieren (und dann könnte das Modell des Erfassungsformulars dem Standard folgen). Allerdings verstehe ich die Regelungen so, dass sie unbekannt Angaben in den Pflichtfeldern nur vorkommen dürfen, wenn die Gewerbebehörde von Amts wegen handelt (abmeldet). Falls dies zutrifft, dürfte das Portal hier gerade kein "unbekannt" zulassen.	19.03.2018	Vorläufig
20	Auf Formularen findet man die Abfrage der Hausnummer mit getrenntem von und bis sehr selten. Muss das sein? Gibt es schon Hinweise, wie das in XMeld modelliert werden wird?	Fachlich	xga:anschrift.xga:hausNrVon, xga:anschrift.xga:hausNrBis	FB: In Xinneres (XMeld, XAusländer, XPersonenstand) wird zwischen der Meldeanschrift und der postalischen Anschrift unterschieden. In der Meldeanschrift wird nur hausNrVon verwendet (d. h. "123 - 136" wird als "123" gespeichert und übermittelt). Vgl. DSMeld Blatt 1206. In der postalischen Anschrift werden im Inlandsfall "123" und "136" separat	16.03.2018	Vorläufig

ID	Name	Nr	Bezeichnung	Bezeichnung
F0000053	Straße	13	Hauptniederlassung (falls Betriebsstätte lediglich Zweigstelle ist)	Strasse
F0000016	Hausnummer	13	Hauptniederlassung (falls Betriebsstätte lediglich Zweigstelle ist)	Strassenschlüssel HausNrVon, HausNrBis
G00000113	Ort Inland (ohne Ortsteil)			
F0000054	Postleitzahl	13	Hauptniederlassung (falls Betriebsstätte lediglich Zweigstelle ist)	PLZ
F0000035	Ort	13	Hauptniederlassung (falls Betriebsstätte lediglich Zweigstelle ist)	Ort
				ALN60 (min. 1)
				1
				Ortsteil NationSchlüssel NATSchlüsselVerzeichnis AnschriftZusatz
G00000092	Kommunikation	13	Hauptniederlassung (falls Betriebsstätte lediglich Zweigstelle ist)	
F0000069	Telefon	13	Telefon-Nr.	TelefonVorwahl, TelefonNummer
				ALN10 (min. 1), ALN20 (min. 1)
				0..1
F0000072	Telefax	13	Telefax-Nr.	FaxVorwahl, FaxNummer
				ALN10 (min. 1), ALN20 (min. 1)
				0..1
F0000071	E-Mail	13	freiwillig: e-mail/web	EMailAdresse
				ALN80 (min. 1)
				0..1
F00000116	Web Adresse	13	freiwillig: e-mail/web	WebAdresse
				ALN80 (min. 1)
				0..1
G00000107	Frühere Betriebsstätte	14	Frühere Betriebsstätte	FrueheresGewerbe ???
				0..*
G00000119	Anschrift/ Adresse Inland natürliche Person (ohne Zusatzangaben & ohne Postfach & ohne Hausnummerzusatz & ohne Ortsteil)			Anschrift
				0..1
G00000111	Straßenangaben (ohne Hausnummerzusatz)			
F0000053	Straße	14	Frühere Betriebsstätte	Strasse
				ALN100 (min. 1)
				1

# Notwendigkeit zur Integration der Rahmenwerke



- Separate Modellierung der XÖV-Standards und der FIM-Stamminformationen
- Doppelte Prozessanalyse
- Doppelte Datenanalyse
- Doppelte Abstimmung mit den Fachexperten
- Aufwendiger, manueller fachlicher Abgleich
- Manuelle Übernahme der XÖV-Komponenten in FIM
- Manueller Import der XÖV-Codelisten
- Keine Nutzung der FIM-Baukastenelemente im XÖV-Kontext

→ Ineffizienz und Qualitätsverluste

# Ziel: Integration der beiden Informationsverbände



- Kombination von Antragsstellung (FIM) und Fachverfahrenskommunikation (XÖV)
- Synergetische Modellierung von XÖV-Standards und FIM-Stamminformationen
- Gegenseitigen Zugriff auf Ergebnisse automatisieren
- Übernahme von XÖV-Komponenten in FIM
- Übernahme von FIM-Baukastenelementen in XÖV
- Fachgremien arbeiten an XÖV und FIM
- Beibehaltung der Qualitätsstandards und Freigabeprozesse

**→ Effizienzgewinne, Qualitätssteigerung, Harmonisierung**

# Vorgehen und Status

- 1. Fertigstellung und Abstimmung der Machbarkeitsbetrachtung (auf grober Ebene)**
  - **Rolle der Patenschaft noch nicht abschließend definiert**
  - **Austausch fachliche Kompetenz noch nicht geregelt**
  - ...
2. Prüfung der Finanzierung (für die KoSIT-Maßnahmen bereits abgeschlossen)
3. Abstimmung des Zeitplans zwischen FITKO, GK FIM und KoSIT
4. Konzeption der konkreten Umsetzung
5. Evaluierung
6. Technische Umsetzung
7. Pilotierung

# Kontakt



## **Anna Dopatka**

Freie Hansestadt Bremen - Die Senatorin für Finanzen  
Referat 44 – Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)

E-Mail: [anna.dopatka@finanzen.bremen.de](mailto:anna.dopatka@finanzen.bremen.de)  
[kosit@finanzen.bremen.de](mailto:kosit@finanzen.bremen.de)

## **Volker Schmitz**

Externer Berater der Anwendung  
FIM (Föderales Informationsmanagement) und  
Bundesredaktion

E-Mail: [volker@volker-schmitz.eu](mailto:volker@volker-schmitz.eu)